



Presseinformation

Stadtverwaltung will Schlussstrich unter die politische Diskussion zum Barther Hort ziehen

Bürgermeister schlägt Ende der öffentlichen politischen Debatte zum Wohle der Hortkinder vor

(Barth, 07.12.2023)

Im Rahmen der letzten Stadtvertretersitzung des Jahres 2023 hielt Bürgermeister Friedrich-Carl Hellwig im Vineta Bürgerhaus einen Bericht zur rechtlichen Einordnung der öffentlich-diskutierten Thematiken im Barther Hort. Er räumte mit Vorwürfen zu Vertrauensverlust, Aufsichtspflicht und Datenschutz auf und schlug einen Neuanfang für die politisch und öffentlich geführte Diskussion zum Hort vor. Ein Kummerkasten wird Anfang 2024 eingerichtet.

Die inhaltliche Ausgestaltung des Hortes sei keine „Frei-Hand“ Entscheidung der Verwaltung, wie des Öfteren unterstellt wurde. „Der gesetzliche Auftrag ist im Kindertagesförderungsgesetz und im Kinderförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern verankert und diesem kommen wir als Verwaltung in vollem Umfang nach“, beteuert Bürgermeister Friedrich-Carl Hellwig.

Von einer Einflussnahme auf politischem Wege zu Leitungsfragen und pädagogischen Inhalten könne er nur dringend abraten, da der Hort ein Organ der Verwaltung sei. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung sei allein der Bürgermeister verantwortlich.

„Lassen Sie uns daher unter die politisch geführte Debatte einen Schlussstrich ziehen“, empfahl Hellwig den anwesenden Kommunalabgeordneten.

Die einzige richtige Herangehensweise zur Einflussnahme auf die konzeptionelle und inhaltliche Arbeit des Hortes sei, laut Gesetz, der von den Eltern gewählte Elternrat. Dieser wirke in wesentlichen Angelegenheiten der Einrichtung (pädagogische Konzeption, Öffnungszeiten, Essenversorgung) mit.

Kritik zur Führung des Hortes und zu subjektiv empfundenen Missständen sollten in jedem Fall direkt von betroffenen Eltern an die Hortleitung unter Einschaltung des Elternrates eingereicht werden und eben nicht „von der Seite“ durch das Aktivieren von politischen Vertretern. Dies bringe nur Unruhe und keine Lösung, so Hellwig.

Hellwig verwies noch einmal auf die seit einiger Zeit eingerichteten regelmäßigen Sprechstunden, die durch die zuständige Amtsleiterin Kristin Dahlke betreut würden und für alle Eltern zur Verfügung stünden. Diese würden auch in 2024 weitergeführt. Auch der vorgeschlagene Kummerbriefkasten, in den Eltern Verbesserungsvorschläge und Kritik einbringen können, werde zum Anfang des neuen Jahres angebracht.

Pressekontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters Stadt Barth
Teergang 2
18356 Barth
Tel.: 038231 37111
E-Mail: sekretariat@stadt-barth.de